

Medienkonferenz der Allianz «Schweizer Wirtschaft für das CO2-Gesetz»

Montag, 12. April 2021, Bern

Position Bauwirtschaft

Sehr geehrte Damen und Herren

Um es gleich vorwegzunehmen: Die Bauwirtschaft unterstützt das revidierte CO2-Gesetz. bauenschweiz, die Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft, hat bereits im Januar die Ja-Parole beschlossen. Auch suissetec, der Schweizerisch-Liechtensteinische Gebäudetechnikverband, ist Mitglied von bauenschweiz und engagiert sich seit vielen Jahren für eine nachhaltige Klima- und Energiepolitik. Dazu gehören entsprechende Aus- und Weiterbildungen, Beratungstools, Kampagnen, politisches Engagement, Innovationsprojekte und vieles mehr.

Nachfolgend nenne ich Ihnen 5 Gründe, warum die Bauwirtschaft das revidierte CO2-Gesetz mit Überzeugung unterstützt:

1. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und Teil der Lösung.

Die Hälfte des schweizweiten Energiebedarfs wird für Wärme und Kälte verbraucht. Davon betroffen ist insbesondere der schweizerische Gebäudepark. Damit einher gehen grosse Mengen an Treibhausgasemission in den Bereichen Haushalte, Dienstleistung und Industrie. Seit 1990 stellen wir in diesen Sektoren zwar einen Rückgang bei den Treibhausgasemissionen fest. Das heisst, wir sind auf einem Absenkpfad und das ist erfreulich. Um die Ziele zu erreichen, sind wir aber viel zu langsam unterwegs. Es braucht deshalb verlässliche Rahmenbedingungen, um eine Beschleunigung und entsprechende Investitionen auszulösen.

2. **Das neue CO2-Gesetz schafft klare Rahmenbedingungen.**

Es regelt die CO2-Reduktion bis 2030. Damit schafft es verlässliche Leitplanken für die Bau- und Immobilienwirtschaft und sorgt mit klaren CO2-Grenzwerten für Planungssicherheit und grösstmöglichen unternehmerischen Handlungsspielraum bei der Umsetzung. Wir begrüssen das Steuern über Ziele und die damit verbundene Flexibilität bei den Lösungen, denn das fördert Innovationen. Dass die neuen Grenzwerte für Heizung und Warmwasser bereits ab 2023 gelten, ist zielführend, weil die Technologien und Lösungen heute bereits auf dem Markt verfügbar, erprobt und erschwinglich sind.

3. **Die Fortführung des Gebäudeprogramms bringt Kontinuität.**

In keinem anderen Sektor hat in den letzten Jahrzehnten eine vergleichbare Reduktion des CO2-Ausstosses stattgefunden wie im Gebäudebereich. Das Gebäudeprogramm hat massgeblich zu diesem Erfolg beigetragen. Dass das neue CO2-Gesetz auch in Zukunft auf das Gebäudeprogramm setzt, ist deshalb klug und zielführend. So werden Hauseigentümer auch in Zukunft bei der Umsetzung von zielführenden Massnahmen unterstützt.

4. **Klimaschutzmassnahmen schaffen Mehrwert – auch für die**

Hauseigentümer*innen. Ich kann Ihnen aus eigener Erfahrung bestätigen, was verschiedene Studien aufzeigen: Investitionen in erneuerbare Gebäudetechniksysteme rechnen sich. Die höheren Investitionskosten lassen sich über die Lebensdauer amortisieren. Nicht zuletzt auch deshalb, weil z.B. die CO2-Abgabe entfällt, weil sich die vor Ort produzierte Energie vielseitig nutzen lässt (z.B. Mobilität), und weil sich die Investitionen in den allermeisten Kantonen von der Steuer abziehen lassen.

5. Klimaschutz schafft krisensichere Arbeitsplätze in der Schweiz.

Die Wirtschaftsallianz «Wärmeinitiative Schweiz» hat 2019 in einer umfassenden Studie dargelegt, dass eine vollständige Dekarbonisierung des Wärme- und Kältesektors mindestens 1.5 Mrd. Franken zusätzliche Wertschöpfung in der Schweiz generiert. Auf ähnliche Ergebnisse kommt auch eine Studie der ZHAW. Das ist Geld, das bei der Schweizer Wirtschaft und der Bevölkerung bleibt, anstatt in politisch instabile Regionen dieser Welt abzufließen. Gerade in Zeiten wie diesen wird klar, wie wichtig und unverzichtbar krisensichere Arbeitsplätze mit Perspektive sind. Übrigens zeigen auch der Ersatz von Kohle bei der Zementproduktion und der Zubau von Photovoltaikanlagen ähnliche Effekte. Insgesamt führt die Umsetzung aller untersuchten Massnahmen langfristig zu volkswirtschaftlichen Netto-Kosteneinsparungen in Milliardenhöhe.

Ich komme zum Schluss und halte gerne nochmals fest: die Schweizer Bauwirtschaft steht hinter dem CO2-Gesetz. Es bringt uns nicht nur den Klimazielen näher, sondern löst auf ganz verschiedenen Ebenen positive Effekte für die Schweiz aus. Die Bauwirtschaft bittet deshalb die Stimmbürger*innen, das revidierte CO2-Gesetz am 13. Juni mit einem klaren Ja zu unterstützen. Besten Dank.